

Umbau von Teilen der Alten Druckerei des Stadtmuseums Halle zu Räumen für das Künstlerhaus 188

Große Märkerstraße 10 / Kleine Märkerstraße 7, 06108 Halle

Bauherr: Hallesche Verkehrs AG, Freimfelder Str. 74, 06112 Halle

Zielstellung

Bereiche der ehemaligen Druckerei (gebaut Anfang des 20. Jahrhunderts) wurden bis Ende 2011 saniert und ausgebaut, um im 1. Obergeschoss die stadtgeschichtliche Dauerausstellung der Stadt Halle aufzunehmen. Im Untergeschoss wurden Technik- und Lagerräume eingebaut sowie eine Restaurierungswerkstatt eingerichtet. Die Heizungs-, Elektro-, Brandmelde- und die Sicherheitsanlagen wurden so konzipiert bzw. dimensioniert, dass ein späterer Ausbau vom Erdgeschoss, vom zweiten und vom dritten Obergeschoss möglich ist.

Zum 31.12.2014 soll nun der Künstlerhaus 188 e.V. mit Werkstatt- und Ausstellungsräumen in das Erdgeschoss (incl. Nebengebäude) und mit Vermittlungsräumen, Büros, Lagerräumen und Toilettenanlagen sowie Teeküche ins 3. Obergeschoss des Druckereigebäudes einziehen. Zum Vorhaben gehören weiterhin die Sanitärräume im seitlichen Untergeschoss.

Baubeschreibung

Vorbemerkung

Die ehemalige Druckerei ist ein Industriegebäude im Komplex des Stadtmuseums. Als solches dokumentiert es hallesche Industriegeschichte. Die Gestaltung der Werkstätten und der übrigen Räume soll sich an diesem Industriecharakter orientieren. So werden beispielsweise die Fußböden wie ursprünglich als Estrichböden geplant. Durch Aufstellen und Nutzen von historischen Druckmaschinen, zum Teil sogar aus der ehemaligen Druckerei, soll auch inhaltlich Industriegeschichte erlebbar gemacht werden.

EG, Bereich Werkstätten

Wände:

innere Vorsatzschale mit Zellulosedämmung, Verspachtelung Q3, Innensilikatfarbe

Metallständerwände F30, Verspachtelung Q3, Innensilikatfarbe

Wände zum Ausstellungsbereich Metallständerwände F30 mit Einbruchschutz aus Stahlblecheinlage, Verspachtelung Q3, Innensilikatfarbe

Decken:

Reinigung, neuer Feinputz

Südanbau mit Gipskarton-Unterhangdecke und Zellulosedämmung, Verspachtelung Q3, Innensilikatfarbe

Dach:

neues Betondach auf eingeschossigen Südanbau, Nutzung der alten Konstruktion als verlorene Schalung, Flachdachabdichtung

Überdachung des kleinen Innenhofes (Betondach), Flachdachabdichtung

Fußböden:

Heizestrich mit Imprägnierung

Fenster:

Isolierglasfenster nach historischem Vorbild

neue Fenstertür im Südanbau sowie auf Seite der Kleinen Märkerstraße

Innentüren:

Stahltüren, teilweise zweiflügelig (Transport großer Geräte)

Türen zum Flur F30 RS, zum Sicherheitsbereich Ausstellung F30 RS, WK3

Sonstiges:

neue Stahltreppe zum Hof mit Podest (Rettungsweg), Gitterrost

Sanitär:

3 Werkraumbecken mit Tonabscheider und E-WW-Bereitern sowie zwei Waschbecken

Heizung:

Fußbodenheizung mit sommerlicher Möglichkeit der Flächenkühlung für die Ausstellung.

Getrennte Verbrauchserfassung für Nutzungsbereich Künstlerhaus

Lüftung:

Mechanische Lüftung aller Werkstatträume bei Anordnung des Lüftungsgerätes auf dem Dach des Anbaus; Lüftung mit raumweiser Bedarfssteuerung zur Reduzierung der Betriebskosten

Ablufferfassung über Hauben bei Schadstoff-, Feuchte- oder Wärmequellen

Permanentabsaugung für Gefahrenstoffschränke

Fernüberwachte DDC-Regelung kompatibel mit bereits installierten Systemen

Elektro:

Installation:

Installationen im Wandbereich hinter Vorsatzschale mit nach Möglichkeit verdeckter Montage von Installationen, Herstellung von Datenanschlüssen über EDV-Dosen, Bereitstellung der Anschlüsse für Öfen, Pressen und weitere Geräte; nach Wunsch werden interne Verrechnungsmessungen vorgehalten

Beleuchtung:

Beleuchtung mittels Reflektorleuchten an Leuchtenschiene montiert, Schaltung über Taster/Schalter. In Bereichen mit Beleuchtung höher 500 Lux ist die Möglichkeit der Dimmung vorgesehen

EG, Nebengebäude (Schmuckwerkstatt)

Wände:

innen Neuverputz

außen Wärmedämmverbundsystem, Silikatfarbe

Decken:

Reinigung, neuer Feinputz, Innensilikatfarbe

Dach:

neue Dachabdichtung

Fußboden:

Heizestrich mit Imprägnierung

Fenster:

Isolierglasfenster in vergrößerte Fensteröffnung

Türen:

neue Außentür als Stahltür, wärmegeämmt, einbruchhemmend

Sanitär:

Spüle mit Sandfang

Heizung:

Plattenheizkörper

Lüftung:

Ablufferfassung über Haube, drehzahlregelbarer Lüfter, Nachströmung über Fenster

Elektro:

Installation:

Installationen im Wandbereich als Unterputzinstallation, Bereitstellung der Anschlüsse für Ofen und Maschinen

Beleuchtung:

Beleuchtung mittels Reflektorleuchten an Leuchtenschiene montiert, Schaltung der Beleuchtung vor Ort; die Möglichkeit der Dimmung ist vorgesehen

EG, WC-Trakt:

Wände:

innere Vorsatzschale mit Zellulosedämmung, Feinputz, Innensilikatfarbe bzw. Fliesen elementierte WC-Trennwände

Decken:

Gipskarton-Unterhangdecke und Zellulosedämmung, Feinputz, Innensilikatfarbe

Fußboden:

Fliesen oder beschichteter Estrich,

Fenster:

neue Isolierglasfenster mit satinierten Scheiben

Sanitär:

4 Waschtischanlagen mit Papier- und Seifenspendersystemen und E-Speicher, 5 wandhängende WC-Anlagen, 2 Urinalanlagen, 1 Behinderten-WC und Behinderten-Waschtisch, Wasserleitungssysteme Edelstahl, Abwasserleitungen Kunststoff

Heizung:

Plattenheizkörper

Lüftung:

Fensterlüftung

Elektro:

Installation:

Hohlwand oder Unterputzinstallation

Beleuchtung:

Aufbauleuchten rund (in Anlehnung an die in den ausgebauten Bereichen) an der Decke montiert, Schaltung über zeitgesteuerte Bewegungsmelder

Freiflächen zwischen Nebengebäude und Südanbau sowie neben WC-Trakt

Gehwegplatten, Beton, teilweise Bepflanzung

3.Obergeschoss

Wände:

innere Vorsatzschale mit Zellulosedämmung, Verspachtelung Q3 Innensilikatfarbe Metallständerwände, Verspachtelung Q3, Innensilikatfarbe bzw. Fliesen elementierte WC-Trennwände

Decken:

Zelluloseeinblasdämmung

Verspachtelung vorhandener Gipskartonunterhangdecke Q3, Dampfbremstapete, Innensilikatfarbe

Fußböden:

Heizestrich mit Imprägnierung, im WC Fliesen

Fenster:

Isolierglasfenster, im Süden und Westen mit Außenraffstoren
teilweise Zumauern von Fensteröffnungen, teilweise Öffnen von zugemauerten Öffnungen

Innentüren:

Tür zum Treppenhaus B/C T30 RS, Stahl-Glas

Tür zum Treppenhaus C T30 RS Stahl

Stahltüren

Faltwand

Sanitär:

2 Waschtischanlagen mit Papier- und Seifenspendersystemen und E-Speicher, 3
wandhängende WC-Anlagen, 2 Urinalanlagen, 1 Spülenanschluss Küche sowie 2
Waschtischanlagen mit Schlammfang, Wasserleitungssysteme Edelstahl, Abwasserleitungen
Kunststoff

Heizung:

Fußbodenheizung mit Verbrauchserfassung

Lüftung:

Fensterlüftung

Elektro:

Installation:

Installationen im Wandbereich hinter Vorsatzschale mit nach Möglichkeit verdeckter Montage
von Installationen wie Steckdosen und EDV-Anschlüsse, Zimmer mit Sonnenschutz sind an
die bestehende Steuerung angebunden

Beleuchtung:

Verwendung von Leuchten mit mattem Raster in Büroräumen, Schaltung vor Ort, Flure runde
Decken/Wandleuchten über zeitgesteuerte Bewegungsmelder geschaltet

Treppenhaus C

Wände:

Gewebefeinputz, Innensilikatfarbe

Decken und Treppenunterseiten:

Gewebefeinputz und Innensilikatfarbe

Fenster:

Aufarbeitung der historischen Fenster

Treppen:

Reinigung und Instandsetzung der Betonwerksteinstufen

Neuanstrich des Geländers

Gesamthaus

Elektro:

Eigene Strommessung für den Bereich des Vereins Künstlerhaus 188 e.V.

It-Technik

Einbruchmelde- , Brandmelde- und Telekommunikationsanlage gesamt